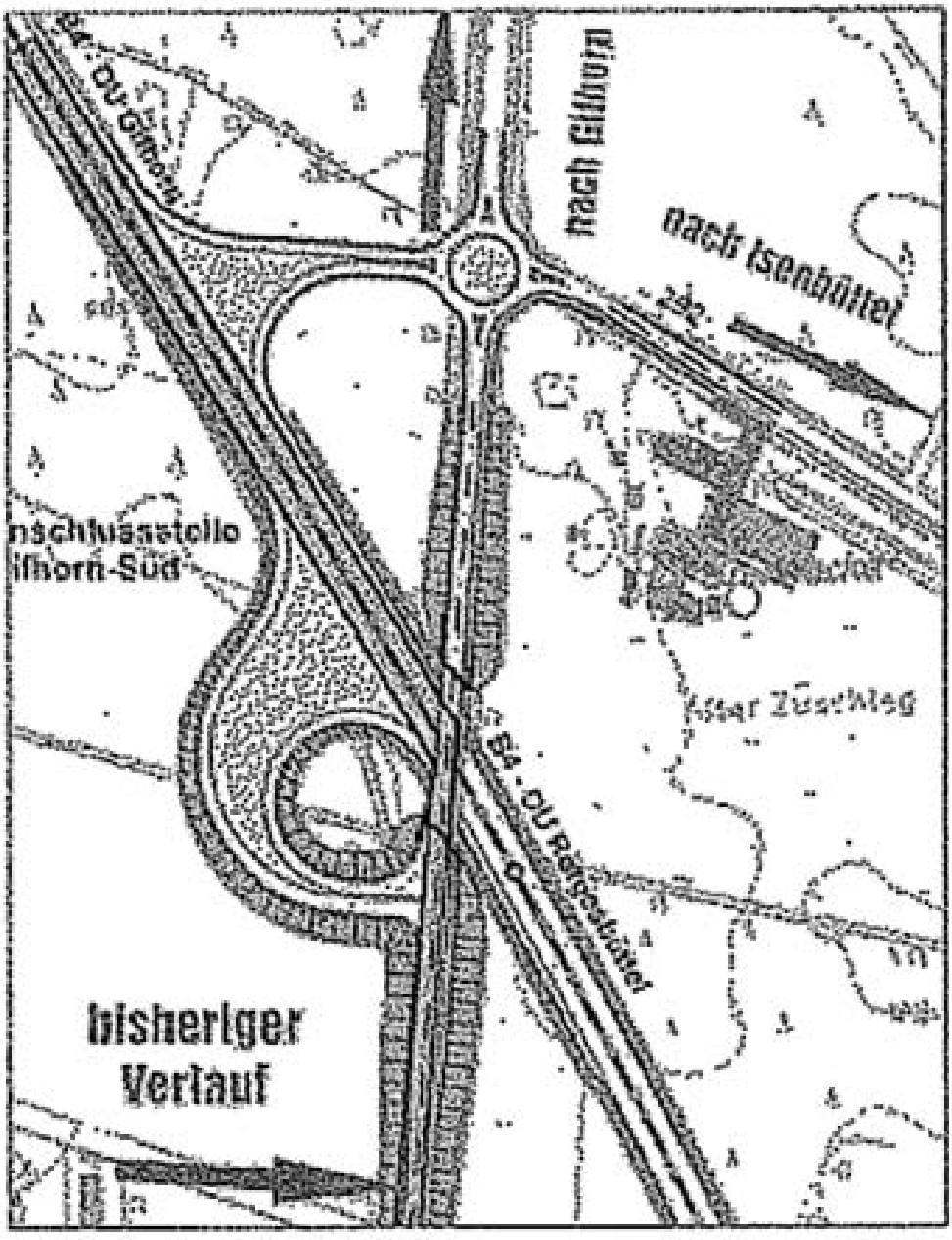
B-4-Trasse: Kreuzungsfrei und ohne Bahnübergänge

Behörden stellen Planungen für Ausbau zwischen Gifhorn und Meine vor

Die Verlegung und der vierspurige Ausbau der B 4 zwischen Gifhorn und Meine nehmen konkrete Formen an.

Der Landkreis und die Wolfenbütteler Landesbehörde für Straßenbau stellten den bislang geplanten Trassenverlauf und die Ausgestaltung der Knotenpunkte vor.

Völlig umgestaltet wird auch die Anschlussstelle in Gifhorns Süden. Die neue vierspurige Trasse soll östlich von Rötgesbüttel und westlich von Meine verlaufen. „Der rund zehn Kilometer lange Abschnitt wird grundsätzlich kreuzungsfrei geplant, um den Verkehrsfluss zu verbessern", heißt es in einer Mitteilung. Kreuzende Straßen würden unter- oder überführt. Die Bahnlinie Gifhorn-Braunschweig werde zweimal von der neuen Straße überquert.



Neue Anschlusstelle Gifhorn Süd: So sehen die Planungen aus.

Die Bundesstraße binde südlich von Gifhorn an die bestehende Ortsumgehung mit einer neuen Anschlussstelle an. An der jetzigen Abfahrt nach Isenbüttel ist ein Kreisel geplant. Weitere Anschlussstellen seien an der K 65 (Rötgesbüttel-Gravenhorst) und an der L 321 (Meine-Rethen) westlich von Meine vorgesehen. In Höhe Vordorf werde dann die vorhandene B 4 wieder erreicht.

Belange des Naturschutzes würden insbesondere in den Bereichen Helmsheide und nordwestlich Meines berücksichtigt. Schallschutzmaßnahmen seien nach derzeitigem Stand an der neuen Trasse nicht notwendig. „Ziel ist es, die Planung bis Mitte 2011 als so genannten Vorentwurf abgeschlossen zu haben", heißt es in der Mitteilung. Der Baustart ist noch nicht abzusehen.